

Karnevalsession 2001-2002

Motto: Der Euro eiert - KAB feiert

10.02.2002 -Karnevalsumzug in Voerde

Auch dieses Jahr war die KAB St.Paulus wieder am **Karnevalszug** in Voerde beteiligt. Am Karnevalssonntag, den 10. Februar 2002 nahm eine Gruppe von 9 Personen aktiv am Umzug teil. Passend zu unserem Motto "*Der Euro eiert - KAB feiert*" hatte Gerhard Klingberg einen wunderbaren Anhänger in zahlreichen Tagen und Arbeitsstunden zu einem Geldsack um gebaut. Dieser PKW - Anhänger wurde umweltschonend mit Muskelkraft durch den Umzug gezogen. Leider mußte über den Wagen ein transparenter Regenschutz gezogen werden. So kamen die vielfachen Dekorationen nicht direkt zur Geltung. "Es hat Spaß gemacht", so sagten alle Beteiligten nach dem Umzug, wo man sich am Getränke - und Verzehrstand der KAB (an der Kirche) wieder fand. **Zahlreiche KAB'ler** hatten unter widrigen Umständen die Stände aufgebaut und bewirtschaftet. Hilfe erteilte am Karnevalssonntag durch die Geistlichkeit an St.Paulus. Pastor und Präses Gregor Rolfes unterstützte den Getränkestand tatkräftig; dagegen unser Kaplan und KAB Mitglied Jürgen Streuer dem Verzehrstand eine gute Hilfe war. Die KAB St. Paulus kann nur "Danke" sagen, all denen die zum Gelingen der Karnevalsauftritte bei getragen haben. Dieser Dank begehrt man alljährlich im "Helferdank" im Paulushaus.

*Teilnehmende Geldsäcke
v.l.n.r.: Birgit Weiberg,
Stefanie Schmidt, Jens
Weiberg, Markus Schmidt,
Niels Weiberg, Dietmar
Pinger, Mathilde
Slamberger, Udo Weiberg,
Gerhard Klingberg*



Geldsackwagen mit Motto



*Erholung der Geldsäcke am
Verzehrstand: Udo Weiberg
und Mathilde Slamberger*



Wollen Sie die Bilder größer sehen ? JA ! Dann Klicken Sie mal aufs Bild.

02.02.2002 -Karnevalssitzung im Paulushaus

Unsere alljährliche **Karnevalssitzung** fand am 02.02.02 im Paulushaus statt. Punkt 19.31 Uhr, wegen der Vorabendmesse 20 Minuten später als die vorigen Jahren, wurde mit dem Einzug des Eلفerrates und den St.Paulus Singers die Veranstaltung eröffnet. In einem herrlich geschmückten Saal und und ebenso kostümierten Jecken brachten die Sängerinnen das Motto-Lied der Session 2001/2002 dar. Motto und Lied heissen: *Der Euro eiert - KAB feiert*. Auf der Grundlage der Schlagermelodie "Fahrende Musikanten" konnten schnell und leicht alle Karnevalisten mit einstimmen.



Sitzungspräsident Wolfgang Hecker begrüßte wie gewohnt die Besucher der Sitzung und stellte sogleich den neuen Hausmusiker der KAB *Gerd Luikenhuis* vor. Dieser hatte mit Musik und Gesang den Aktiven den Weg zur Bühne verschönert und zwischendurch immer das eine oder andere Schunkellied parat. Sodann wurde unsere **Funkenmarie** "Anne Schumacher" vorgestellt, die alle Aktiven persönlich zur Bühne geleitete.



Alljährlich wird eine Person, ob Frau oder Mann auf der Sitzung als **Ehrenrat** ernannt. Mit Urkunde, Bild, Orden und Blumen wird so immer einer/m Aktiven vor oder hinter der "Bühne" für die Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt. Dazu schreibt das Programmheft u.a.

Einen Ehrenrat, so ist es nun mal,
denn kennen wir erst seit letztem Jahr.
Würdig war Gerhard Klingberg,
der wurde erstmals so geehrt.

In diesem Jahr, ihr müsst es verstehen,
muss eine Frau auf der Bühne stehen.
Einmal ein Mann, einmal eine Frau,
die Quote beachtend, ganz genau.



Spaß muss sie haben an der Freud,
das muss sie leben, nicht nur heut.
Wer im Karneval giert nicht nach dem Orden,
nur der wird als Ehrenrat auserkoren.

Wer ausgewählt wurd', liebe Leute,
das wird verkündet noch nicht heute.
Doch soviel sei schon jetzt verraten,
es ist ´ne Frau, wer kann sie raten?

Diese Frau hat viel Humor,
auf die Bühne trat sie schon mal hervor.
Ihr Aufgabe spielt sich ab im Hintergrund,
doch ohne Sie wäre die Sache nicht rund.

Des Rätsels Lösung, das ist klar,
erst bei der Sitzung wird offenbar.
Wer sie jedoch jetzt schon ahnt,
der wird hiermit streng gewarnt:

Denn ein Geheimnis zu verraten,
zählt wahrlich nicht zu guten Taten.
KAB - Helau! Voerde - Helau! St.-Paulus - Helau!

Ehrenrat wurde **Frau Hildegard Hombach**. Auf der Bühne wurde ihr vom Sitzungspräsidenten Wolfgang Hecker, begleitet durch seine Elferratsdamen, die Urkunde mit Bild, Orden und Blumen überreicht. Hildegard Hombach unsere Küchenfee, immer hinter den Kulissen, ist ein würdiger Ehrenrat.

Im Programm folgte nun eine Neuerung gegenüber den Vorjahren. Eine Regalwand mit Aktenordner, ein Schreibtisch und andere Bürouensilien stellten die Kulisse für eine ernsthafte Besprechung in einem Finanzamtzimmer dar. Alfred Symann als treusorgender Bürger, der zu wenig an Steuern und Abgaben gezahlt hat und Werner Schumacher, der damit als Sachbearbeiter beim **Finanzamt** seine liebe Not hatte und letztlich, körperlich fertig, zusammen sackte. Unterstützt wurden die beiden Aktiven in diesem Sketch durch die Sekretärin Rita Beier.



Nun folgte der erste Schwung Schunkellieder und danach die erste Büttenrede. "Kauf dir lieber einen Hund", mit diesem Thema stand **Margret Baumann** in der Bütt. Gekonnt und wieder am Beginn der Sitzung führte Sie die Jecken zielsicher in Ihr Problem ein.

Danach kamen die **St. Paulus Singers** in Ihren blauen Müllsäcken, die filigran mit Spitze besetzt waren, auf die Bühne. Schon die Verkleidung sorgte für Erheiterung im Saal. Sie sangen auf einer Catharina Valente Melodie von den dünnen, dicken und schicken Damen in Ihren alten Säcken und meinten hin und wieder ganz andere Zeitgenossen, die man als "Sack" betiteln könnte. Brigitte und Stefanie Schmidt, Doris Herlitz, Annette Essing, Rosi Symann, Gisela Deichmeier und Rita Beier wurden dabei von Dietmar Pinger am Keyboard unterstützt.



Klaus Müller, als Noah in der Bütt, erzählte anschließend von seinen Problemen, als er von Gott um den Bau der **Arche Noah** gebeten wurde. Nun sei das, in der heutigen Zeit nicht so einfach mit den Behörden und Einsprüchen vor Gericht. Und überhaupt - die Vorschriften hier und dort, in der EU und der Gemeinde dulden keinen Bau eines Schiffes, dort wo kein Wasser ist. Manche Tiere beschwerte er sich bei Gott, würde er gar nicht mehr finden! Wo die wohl versteckt seien? Sein Vortrag war ein Highlight an diesem Abend.



Nun war es soweit, dass zum erstenmal ein **Solosänger** die Bühne betrat. Edwin Pinger begeisterte mit "Wenn et Trömmelche jeht" - "Op em Maat stoon de Bure" die Jecken im Saal derart, dass spontan eine Polonaise loszog zur Bühne. Alle sangen kräftig mit. Aber als das Licht im Saale erlosch und er "Sierra madre" sang, die Feuerzeuge und Wunderkerzen brannte, als 180 Kehlen "Sierra Madre" sangen, da kochte es im Saal. Um eine Zugabe kam er nach der ersten Rakete des Abends nicht herum.



Danach stand wieder die Bütt auf der Bühne und ein **verwöhnter Ehemann** hielt Einzug. Werner Schumacher hatte schnell die Jecken hinter sich, als nach jedem Vers alle im Saal riefen: "Junge, was hast du für einen Fang gemacht."



Seit Sept. des vergangenen Jahres haben wir in St. Paulus einen neuen Pastor und Kaplan. Beide hatten sich etwas ausgedacht und das Vorbereitungsteam wußte nicht so recht, was da kommen sollte. Aber was die Beiden dann ablieferten - Erste Güteklasse! Bei Musik von Bach hielt unser Präses Pastor Gregor Rolfes eine Meditation. Kaplan Jürgen Streuer kam als kirchlicher Würdenträger zur Bühne. Dort stand eine Kloschüssel die er zu gebrauchen suchte. Mit Worten wie "in sich gehen.... einen

fallen lassen..." und so ähnliche weitere war die meditative Aufmerksamkeit der Karnevalisten im Saal sofort erreicht. Jedenfalls konnten sich selbst die Aktiven auf der Bühne nicht dem Ernst der Sache entsprechend, ein Gesicht machen. Damit war der Auftrittstitel **Die Sturmtruppe** bestens erklärt.

Als zweiter Akt des Vortrages kam dann Pastor Gregor Rolfes als Lausebängel "Jan" auf die Bühne und wusste dort alles besser als der hochrangige Würdenträger (Kaplan Jürgen Streuer). Zwei Lieder auf die Melodien zu "Sierra Madre" und "Mona Lisa" rundeten diesen hervorragend inzenierten Vortrag ab. Die Texte der Refrains waren so eingängig, "Hallelujamäßig" so zu sagen, dass diese noch mehrmals am Abend erklangen.



Soviel Spaß und Aktion erforderte danach einen etwas ruhigeren Auftrittstitel. Was kann da besser sein als ein **Müder Beamter** in der Bütt. Dietmar Pinger - mit Matratze bepackt zur Bühne kommend, erzählte von seinem Dasein als Beamter, der immer den "ruhigen" Weg sucht.



Die Zeit war schon etwas vorgeschritten, somit kam der folgende Vortrag durch **Das Duett** nicht an allen Stellen so richtig zur Geltung. Dennoch - mit Gitarren bewaffnet, einer schnellen Lippe und dem notwendigen Schuß Hintergründiges nahmen Markus Schmidt und Benedikt Pinger die Umwelt



aufs Korn. Das dabei die neue Geistlichkeit nicht ausgelassen wurde war klar. "Quadratisch, praktisch, gut" so wurden Sie betitelt. Immer wieder wurde mit guten Gesangseinlagen zwischen den Texten der Vortrag aufgelockert. Auch nahmen die Beiden die KAB-Vorsitzenden alt und neu (es fand ein Wechsel statt) dazwischen, sind es doch Ihre Väter und haben beide den gleichen Frisör, sprich eine Glatze.

Sitzungspräsident Wolfgang Hecker hatte wie immer seine Präsidentenkette angezogen, an der seit Jahren kein **Orden** mehr geheftet wurde, da er der Präsident ist. Für seine Arbeit im Karneval und die vielen Mühen verlieh im der Vorsitzende der KAB einen Orden am Bande. Sichtlich gerührt nahm er den Orden in Empfang.

Den Abschluß der Vorträge machten wie jedes Jahr die **Hupf Dolls**, unser Männerballett. Als Servierfräulein, adrett und fein angezogen und zur Marschmusik tanzend, entzückten sie den ganzen Saal. Das Bild sagt da mehr...



Das Finale und der freudige Auszug bei starker Stimmungsmusik von Gerd Luikenhuis brachten nun alle so richtig in Form. Nur - wie jedes Jahr: Bühnenabbau war angesagt. Wolfgang Hecker führte derweil durch eine ansprechende Verlosung. Somit wurde die Zeit nicht zu lang. Danach wurde noch fleißig das Tanzbein geschwungen und sich auch an der Köstlichkeit der Küche gestärkt.



Den Abschluß, man möchte sagen, den traditionellen Abschluß bildete das Lagerfeuer im Saal. Bei Fahrtenlieder, "Lagerwasser" aus der Schöpfkelle und Gesang vom Pastor ließen sich viele Jecken noch lange am wärmenden Feuer nieder.

Nicht unerwähnt sollten die Aktiven und helfenden Hände bleiben, die hier nicht namentlich genannt werden: das Auf -und Abbauteam vor und nach der Veranstaltung; das Küchenteam; die KAB'ler in der Technik; die Schreibkräfte in der Vorbereitung; unsere Inserenten des Karnevalsheftes; unsere Ordenherstellungsteam, unsere Ehepartner die in letzter Zeit immer wieder auf uns verzichten mußten; unsere....

Pressemeldungen von der Karnevalssitzung

Bild links: *So schrieb die Rheinische Post (RP) am 04. Feb. 2002*

Bild rechts: *So schrieb die Neue Ruhr Zeitung (NRZ) am 04. Feb. 2002:*



Wollen Sie den Artikel mit Bild lesen ? JA ! Dann Klicken Sie mal aufs Bild.

17.11.2001 -Das ist jeck: Einsamer Hoppeditz im Paulushaus

So schrieb die Rheinische Post am 19. Nov. 2001 zur Sessionseröffnung der KAB St. Paulus. Wollen Sie den Artikel mit Bild lesen ? JA ! Dann Klicken Sie mal aufs Bild.



In der vergangenen Session zum ersten Mal gestartet und heuer wiederholt, erfreute die Eröffnung der Session nur wenige, viel zu wenige Jecken. Aber die 20 Freunde der KAB die da waren erlebten einen schönen Abend bei Büttenreden, Sketchen und Gesang. Erstmals gingen neue "Gesichter" in die Bütt. Rita Beier, die "Beim Seelendoktor" war und Hildegard Lengert, die amüsant über "Eva im Garten Eden" philosophierte machten Ihre Sache gut. Klaus Müller betrachtete "die Menschen mit den Augen eines Kindes" und Altkarnevalist Werner Schumacher hatte seinen Text verlegt und brachte statt dessen eine Geschichte "im Finger geschnitten" zum Besten.

Den Höhepunkt (!) gab es zu Beginn, als nach dem Singen des KAB-Liedes "Jedes Jahr im Karneval" ein Bett in den auf Karneval geschmückten Raum gefahren wurde. Ein Himmel deckte das Bett ab. Plötzlich erschallte ein Wecker - der Himmel wurde vom Bett abgenommen und langsam und müde stand der Hoppeditz auf. Gerd Klingberg, der wieder den Hoppeditz darstellte quälte sich im Clownskostüm aus dem Bett und wurde mit den ihm vom letzten Jahr bekannten Liedern begrüßt.

Karnevalistisch gereimte Grußworte überbrachte Kaplan Jürgen Streuer in Vertretung von Präses Pastor Gregor Rolfes. Das lässt die Aktiven auf einen interessanten Auftritt des DUO Pfr & Kpl (Pfarrer und Kaplan) zur großen Karnevalssitzung am 2.2.02 hoffen. Sitzungspräsident Wolfgang Hecker leitete mit Elan und vielen lieben Worten und Gesten durch die Sitzung. Eine kleine Verlosung und ein tolle Finanzamtsszene rundeten das Programm ab.

Das Mottolied der Session wurde erstmals vorgetragen, d.h. von allen Anwesenden Jecken gemeinsam gesungen. Ist doch der selbsterstellte Text auf einer gängigen Melodie zu singen: Der Euro eiert, KAB feiert.

Man hat hören können, dass 25% der Besucher erst spät nach Mitternacht den Heimweg antraten. Somit denkt der Schreiber, dass die die da waren viel Freude und Spaß hatten und die die nicht da waren, eben etwas verpasst haben.

17.11.2001 -Sessionseröffnung

Die Session steht unter dem Motto: "Der Euro eiert - KAB feiert."

Herzliche Einladung
an alle Freunde und Aktive des KAB-Karnevals zum:

"Worm up"

(auf karnevalistisch = „Hoppeditz Erwachen“)

am 17.11.2001 um 19:30 Uhr im Paulushaus!

Wir wollen den Beginn der Fünften Jahreszeit bei einem Umtrunk mit Sketchen, Musik, Späßen u.v.a.m. feiern. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Bei dieser Eröffnung der Session 2001/2002 können wir uns gemeinsam einstimmen, Ideen austauschen und die trüben Herbsttage vergessen.

Der Eintritt ist frei.
Für das Vorbereitungsteam

Wolfgang Hecker

März 2001 -Vorbereitung

Bereits im März 2001 hat sich der Ausschuss für Karnevalsaktivitäten getroffen und Vorbereitungen für die kommende Session zu treffen. Festgelegt wurden neben organisatorischen Dingen u.a. zwei feste Termine.

NOVEMBER 2001

**Samstag,
17.November**
19.30 Uhr im
Paulushaus

Karnevalseröffnung mit Programm

EINTRITT FREI !

FEBRUAR 2002

**Samstag,
02.Februar**
Beginn: 19.31 Uhr
Einlass: 18.31 Uhr

Karnevalssitzung der KAB wieder mit Verlosung

Der Euro eiert - K A B feiert

Gegenüber den Vorjahren geänderte Eintrittszeiten!
(Vorabendgottesdienstes)

Karten zum Preis von 6,15 Euro im Vorverkauf bei den KAB -
Vertrauensleuten oder bei [Alfred Symann](#)

Karnevalsaktivisten jeden Coleurs sind bei der KAB St.Paulus Voerde immer willkommen. 90% aller Programmbeiträge auf der Sitzung werden von KAB-Mitgliedern dargebracht. Also meldet Euch. Wir freuen uns über jede willkommene Bereicherung oder Abwechslung, die wir unseren Gästen anbieten können.

- [zum Anfang dieser Seite](#)
- [zum Bericht über den Karnevalsumzug zurück](#)
- [zum Bericht der Karnevalssitzung zurück](#)

- [zum Bericht des Hoppeditz erwachen zurück](#)
- [zur Karnevalseröffnung zurück](#)
- [zur "Einladung zum Worm up" zurück](#)
- [zur Vorbereitung März 01 zurück](#)



Aktualität: 28. August 2004 © [Email an den Betreuer der Homesite](#)